Kommunikation im Wandel der Zeit

Mit den Jahrhunderten hat sich die Kommunikation, das Gespräch, verändert.

Was machten die Menschen, als es keine Zeitungen und Bücher gab, von Handy und Internet hatten die Menschen keine Ahnung, wie gut sie es doch hatten. Was machten sie also zu dieser Zeit, die Menschen konnten auch nicht schreibe und lesen.

Sie erzählten sich Geschichten! Sie sprachen über Ereignisse aus Nachbardörfern und Städten!

Ich stelle mir vor, wie sie in ihren Häusern um einen großen Tisch saßen und redeten, sie hörten zu was der andere erzählte.

Dann wurde der Buchdruck erfunden und es gab Bücher, einige Menschen konnten lesen. Die Familien saßen noch immer in ihren Häusern, die waren schon stabiler gebaut, aber die Menschen sprachen noch immer und sie lasen aus der Bibel vor, zu dieser Zeit war es das erste gedruckte Buch. Sie erzählten auch noch immer die Neuigkeiten weiter.

Auch diese Zeit muss schön gewesen sein.

Ich weiß schon, einige Leser werden jetzt sagen:“ Wie kann diese Zeit schön gewesen sein, wenn es Hunger und Krankheiten gab!“

Es stimmt diese Zeit war furchtbar, aber die Menschen sprachen miteinander.

Der Buchdruck entwickelte sich weiter, es wurden nicht nur Bücher gedruckt, es wurden auch Zeitungen gedruckt. Zuerst nur ein Blatt mit den wichtigsten Neuigkeiten, sie wurden gelesen und es wurde darüber gesprochen.

Langsam änderte sich das, später las der Mann die Zeitung, die Frau saß daneben und stickte, gesprochen wurde nicht mehr viel, der Mann las ja die Zeitung und durfte nicht gestört werden.

Nach der Zeitung kam das Radio mit Kopfhörer, die hatte der Mann, er hörte die Nachrichten, die Frau saß daneben oder war in der Küche. Der Mann durfte beim Radiohören nicht gestört werden.

Zum Radio kam der Fernseher, jetzt konnte auch die Frau vor dem Fernseher sitzen, aber gesprochen wurde nicht, denn die Nachrichten waren wichtig und da durfte Frau und Kinder nicht reden.

Zu allem Glück kam auch noch das Internet und das Handy.

Jetzt haben wir dieses Wunder der Technik und wir reden wenig miteinander, die

Menschen sitzen in ihren Häusern, jeder in seinem Zimmer vor dem Computer oder mit dem Tablett oder Handy, damit man ja nicht miteinander reden muss hat man auch noch Kopfhörer auf.

Ich beobachte es immer wieder in der U – Bahn, Straßenbahn oder Autobus. Nachdem die Menschen eingestiegen sind kommt der Griff in die Tasche und zum Handy, es könnten ja wichtige Nachrichten versäumt werden, über die man dann mit niemanden redet. Ich beobachte sehr oft, das in einem U – Bahn Waggon fast alle ihr Handy in der Hand haben und nicht wissen wo sie sind.

Sogar Kinder haben schon eines und sind nicht ansprechbar.

Auch zwischen Ehepartnern kommt es vor, dass der Mann nach dem Frühstück im Schlafzimmer verschwindet, natürlich mit Handy und den ganzen Tag dort bleibt. Das fördert das zwischenmenschliche Gespräch natürlich nicht.

Ich glaube, irgendwann verlernt der Mensch durch die technische Entwicklung, miteinander zu reden. Leider entstehen so Missverständnisse die zu Katastrophen werden können.

Deshalb gebe ich die Hoffnung doch nicht auf das irgendwann ein Mensch auf die Idee kommt die Kopfhörer aus den Ohren zu nehmen, das Handy wegzulegen oder den Computer abzuschalten und wieder zu reden und dem anderen zuhören.

Hilla M. Faseluka